

Praxisbericht CampusNet

Projekt AlmaWeb an der Universität Leipzig

16. Oktober 2014

Dr. Robert Reilein-Ruß

Projektleiter AlmaWeb – Campus Management System der Univ. Leipzig

Leiter Abteilung Anwendungen, Universitätsrechenzentrum

Agenda

- Vorstellung des Projektes
- Rollen- und Organisationsentwicklungskonzept (ROEK)
- Ressourcen
- Leitung, Kommunikation und Gremien
- Vertragsgestaltung
- Praxiseindrücke

Projekt

Ziele

Einführung eines integrierten Campus Management Systems zur durchgängigen Unterstützung von Lehre und Studium:

- Studentischen Lebenszyklus durchgängig und vollständig ohne Medienbrüche unterstützen
- Aufgaben der Studienorganisation automatisieren und so Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter entlasten
- Abläufe und Prozesse harmonisieren und damit den reibungsarmen Studienverlauf fördern, Planungs- und Rechtssicherheit verbessern
- Anziehungskraft der Universität auf Studierende und Lehrende steigern

Projektverlauf

- Anfang 2009 3-monatiges Vorprojekt
- Oktober 2009 Projektauftrag mit Personal- und Sachmitteln für 3 Jahre
- 2010 Prozessaufnahme und Anbieterauswahl, Zuschlagserteilung an Datenlotsen/EWS Beratung im Dezember
- 2011 „Bootcamp“ und Zielkonzepte (Fachkonzepte)
- 2012 Aufbau der Studienbüros, Software nicht flächendeckend einsetzbar
- 2013 Neubeginn, Wechsel der Projektleitung, Anschlussprojekt
 - Auslagerung Moduleinschreibung, Schnittstelle zu „Tool“
 - Schnittstelle zu SOS/POS
 - Teilnutzung, Kleiner Regelbetrieb
 - Start mit SoSe 14 Einschreibung und Zulassung

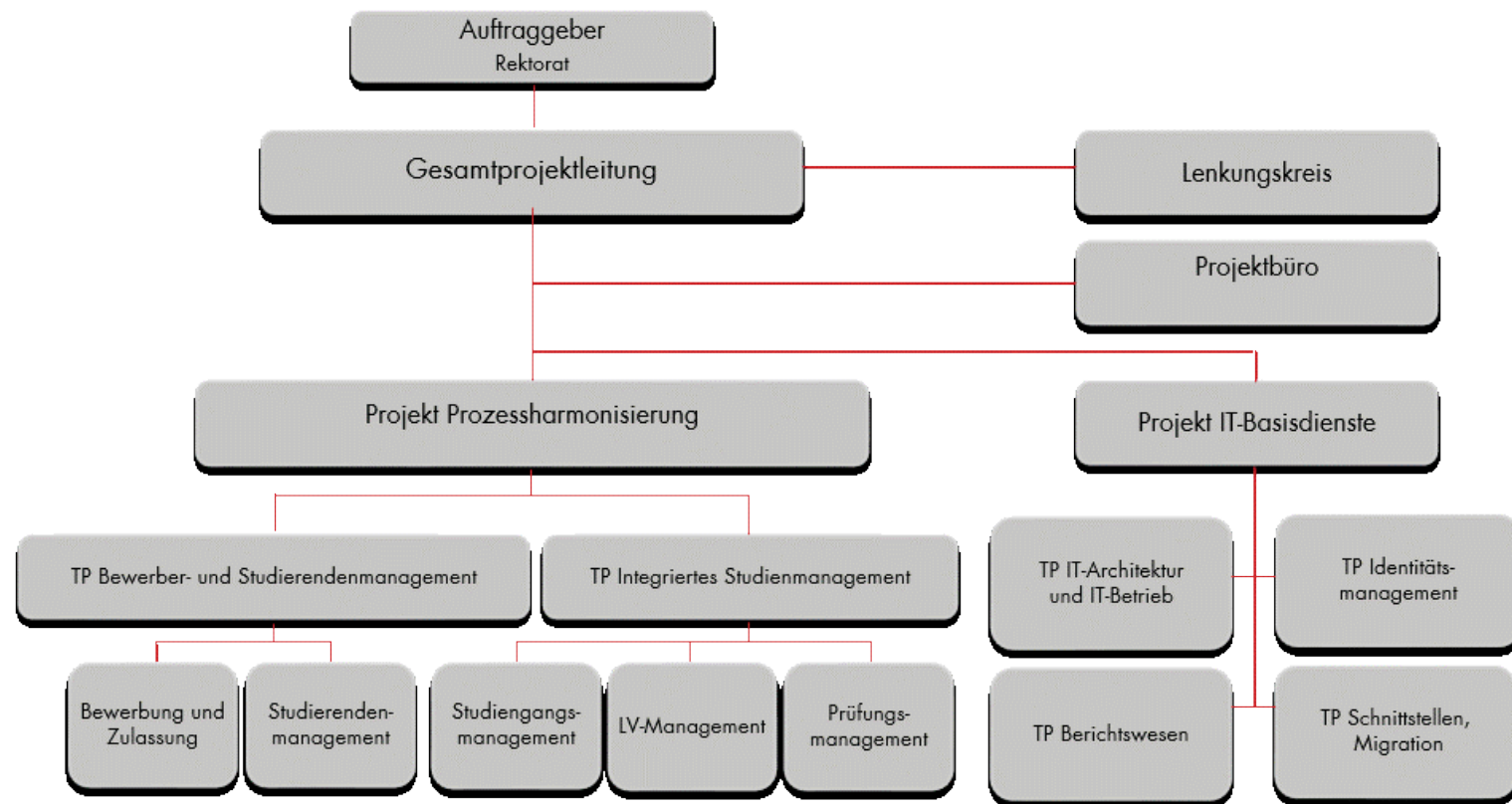
Aktueller Stand

- 28.000 Studierende über Ostern von HIS SOS nach CN migriert
- WiSe 14/15 Bewerbung und Zulassung, Studierendenverwaltung erfolgreich mit CN durchgeführt
- Mehrmals wöchentlich Abgleich mit HIS SOS/POS (Schnittstelle)
- Selbstentwickeltes Werkzeug zur Moduleinschreibung („Tool“) direkt an CN gekoppelt, Einschreibung für WiSe 14/15 ohne Rückübertragung
- Einschreibung über HIS LSF an einer Fakultät mit kleinen Problemen wegen Zeitverzug der Schnittstelle
- Leistungsdatenimport (Migration der Studiengänge) für alle Bachelor of Arts und Lehramtsstudiengänge (SE) in Vorbereitung
- Chipkartensystem (Intercard) und IDM (Novell) mit CN (CIF) verbunden
- 10 Studiengänge im Kleinen Regelbetrieb

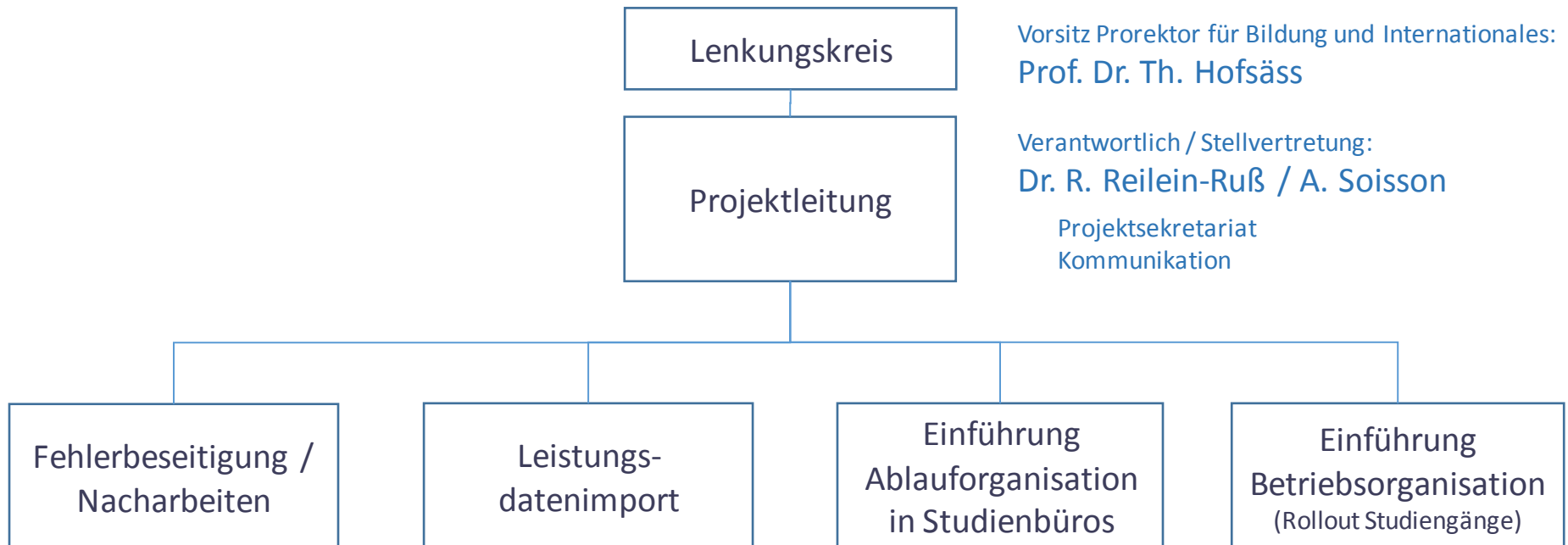
Großer Regelbetrieb

- Ab April 2015 alle Bachelor of Arts und Lehramt Staatsexamen Studiengänge vollständig durch CampusNet unterstützt (~ 70%)
- Migration der Master of Arts im Juli/August 2015
- Bachelor und Master of Science vollständig im System zum April 2016
- Medizin, Veterinärmedizin und Juristen derzeit in Planung
- Beendigung des Parallelbetriebs, HIS GX ggf. als Archivsystem

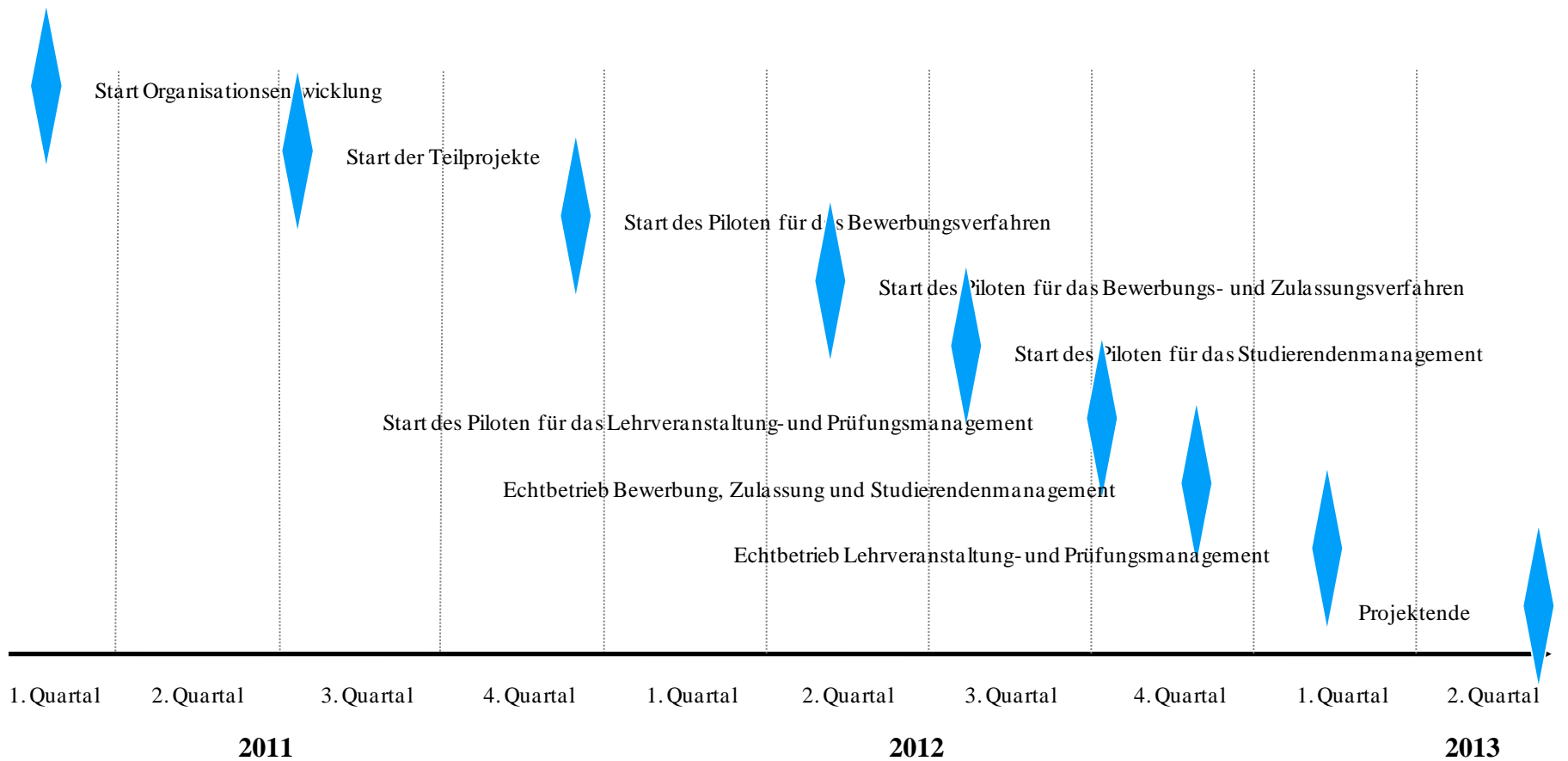
Projektorganisation (2010-2012)



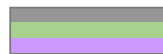
Projektorganisation (aktuell)



Projektplanung (2010)



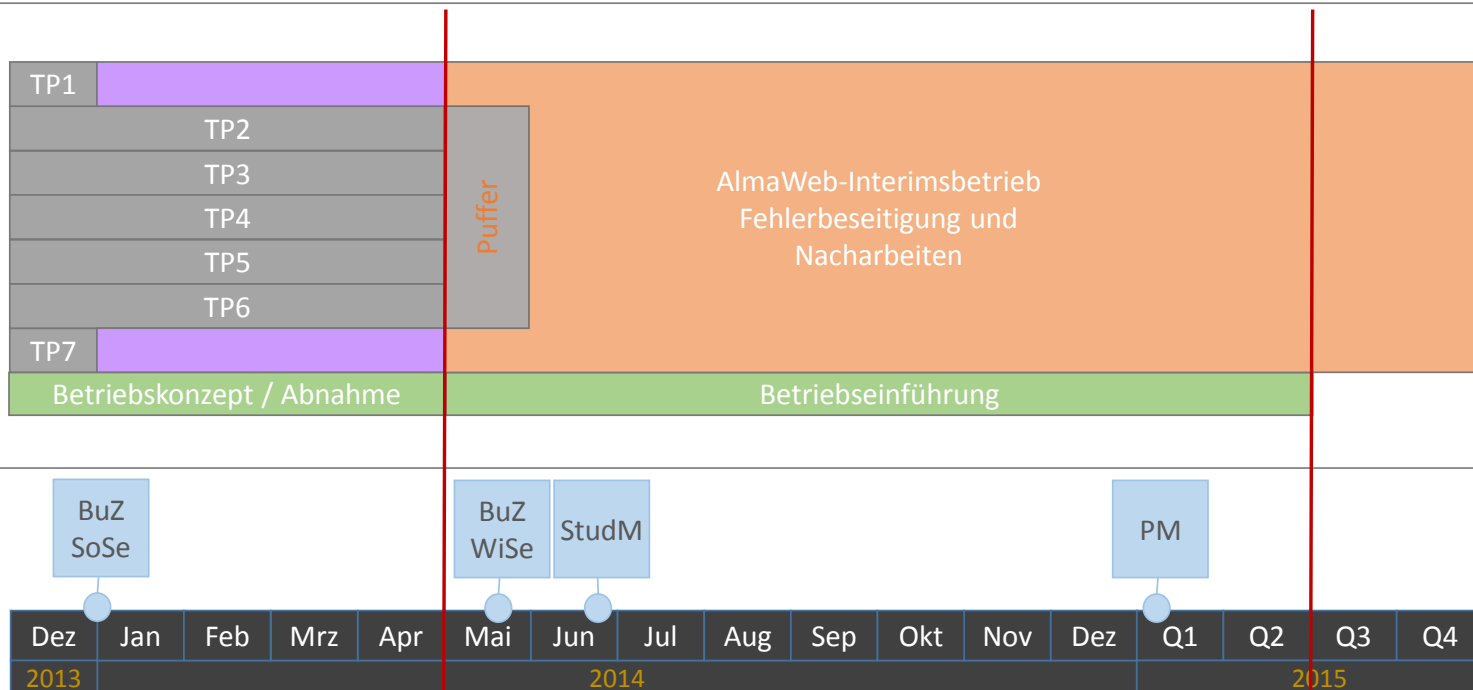
Projektplanung (2013)



Ausführung durch Projektorganisation



Ausführung durch Betriebsorganisation



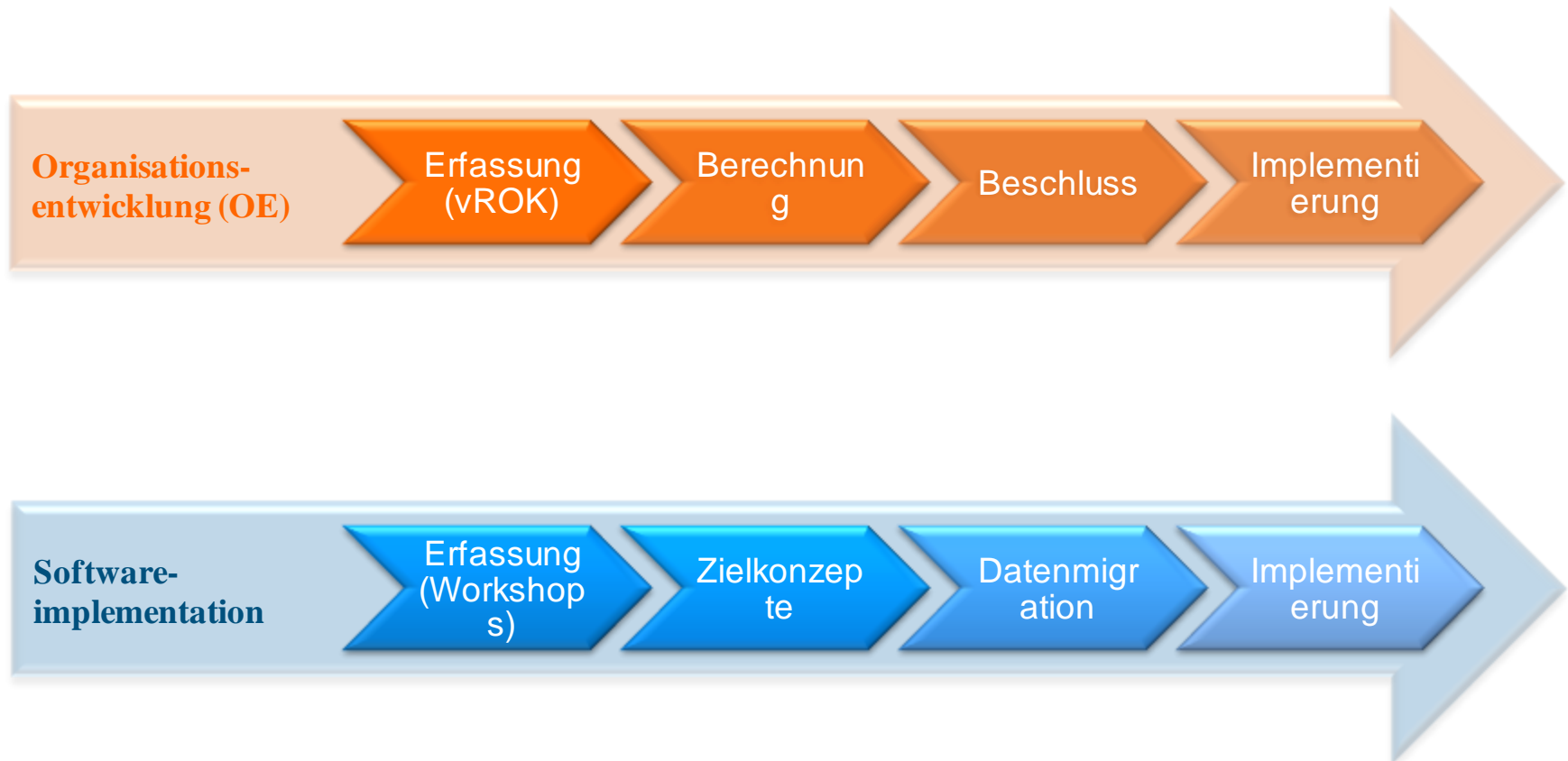
Rollen- und Organisations- entwicklungs-konzept (ROEK)

Auftrag der Organisationsentwicklung

Grundlagen der Personalbedarfsbemessung

- Rektorat beschließt die integrierte Betrachtung *aller* Regelbetriebsaufgaben zur Unterstützung des stud. Lebenszyklus
- umfasst auch Aufgaben jenseits der Softwareunterstützung
- Orientierung an den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und Sparsamkeit wird ausdrücklich vorgegeben
- ein noch einzuführendes QMS ist zu antizipieren und integrieren

Organisationsentwicklung und Implementierung der Software

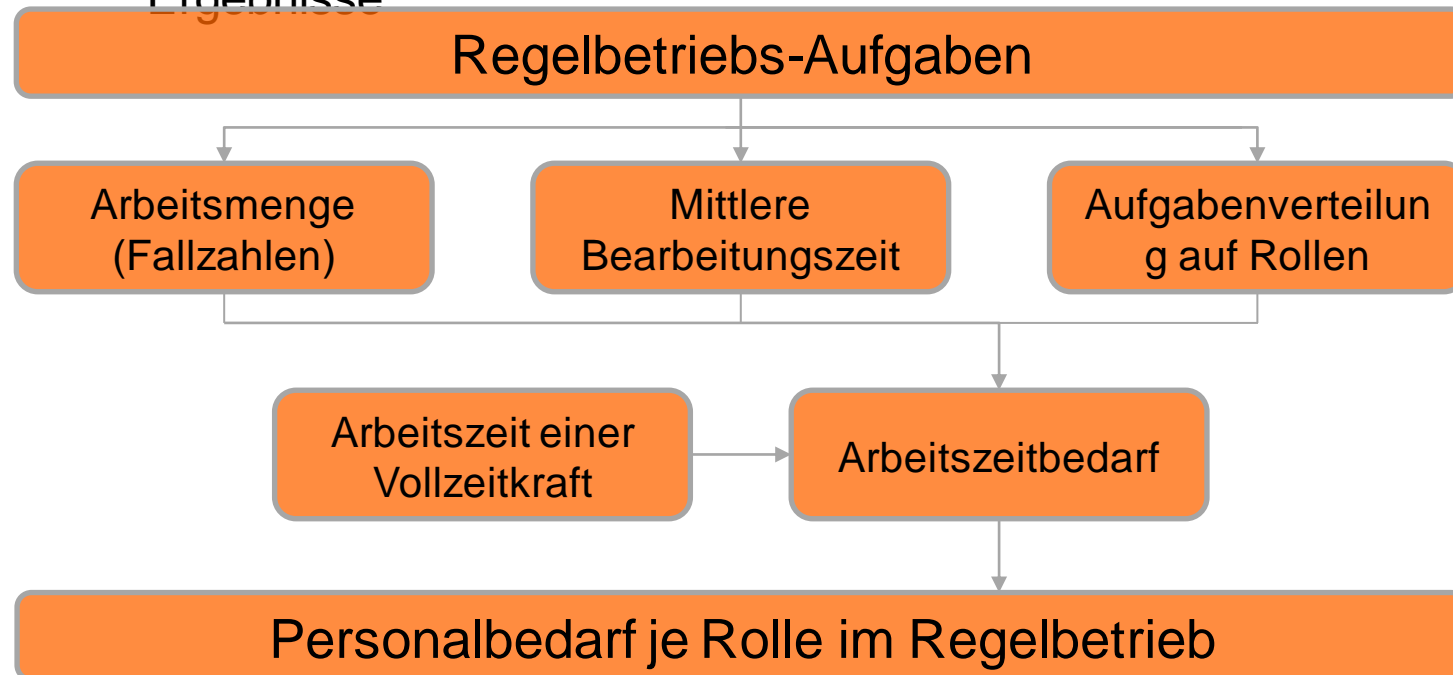


Konzeptionelle Validität des ROEK

- ganzheitliche Organisationsanalyse zu Beginn des Projekts
- integrierte Betrachtung *aller* Prozesse und Aufgaben im Studienmanagement
- vielstufige, strukturierte und parallele Gespräche mit jeder einzelnen Fakultät (5-10 Gespräche je Fakultät)
- passfähige und hochschulweit einheitliche Rollenzuschnitte, die gegenseitiges Lernen und Helfen fördern
- Ausweitung auf die Neukonzeption der Anwendungsbetreuung (Sachgebiet Zentrale Studienkoordination)
- bewährtes Personalbemessungsverfahrens
- kompetente personelle Besetzung des Teilprojekts

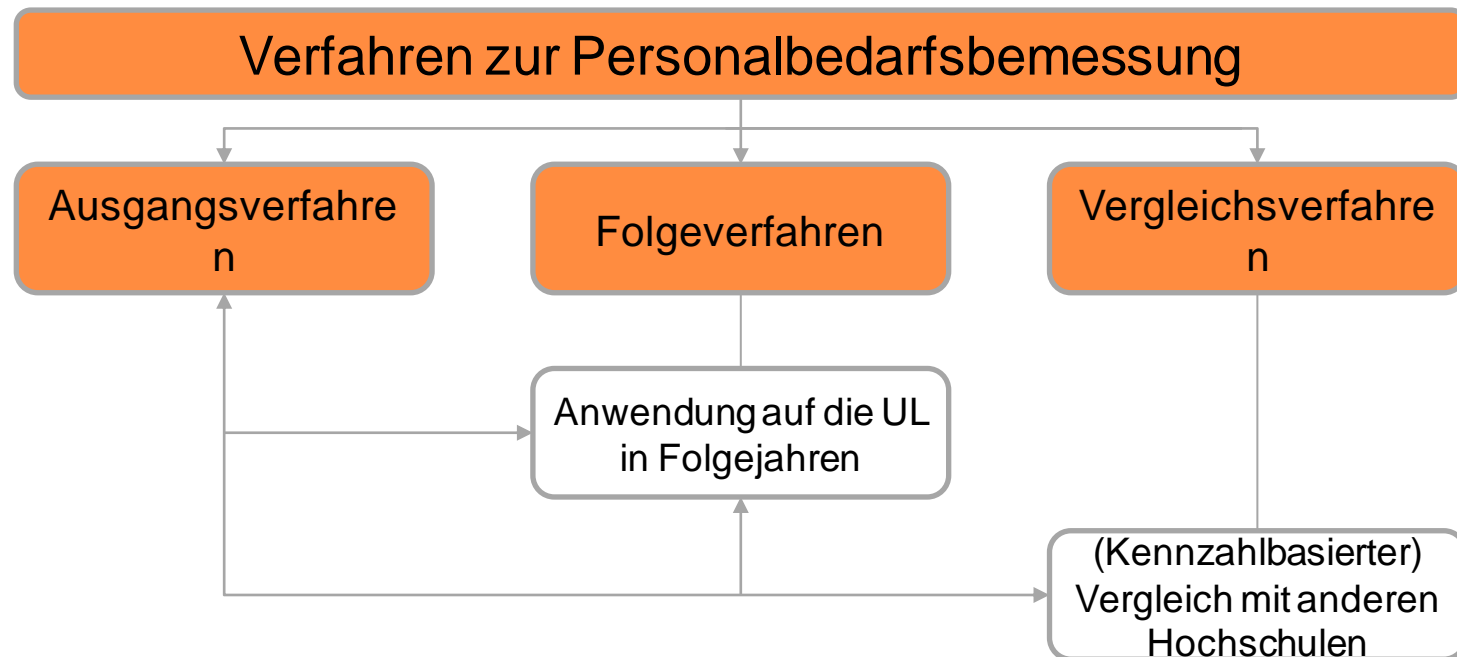
Feststellung des Personalbedarfs

- Personalbedarfsbemessung gemäß Vorgaben des BMI
- Bemessungsaufwand steht im Verhältnis zur Tragfähigkeit der Ergebnisse



Validierung im Vergleich

Weitergehende Nutzung der Personalbedarfsbemessung



Gesamtuniversitäre Aufgabe

- Erstellung des ROEK wird durch Rektorat begleitet
- intensiv abgestimmte Zielkonzeption wird final vom Rektorat bestätigt
- organisatorische Implikationen sind Gegenstand einer strategischen Klausurtagung unter Beteiligung des Hochschulrates
- Umsetzung wird auf der Ressourcenebene durch den Prorektor für Entwicklung und Transfer persönlich begleitet
- Trotz erheblicher Stellenabbaudiktate des Landes wird die aufgabengerechte Ausstattung einiger Fakultäten verbessert
- Personaldezernent wirkt im Rektoratsauftrag persönlich an den Personalkonzepten der Fakultäten mit

Einrichtung von Studienbüros

Zweck der Einrichtung eines Studienbüros:

- Rollen bündeln organisatorische und administrative Unterstützungsaufgaben für Studium und Lehre.
- Jede Rolle hat feste Aufgabenbestandteile und variable (fakultätsspezifische).
- Aufgabenbündelung erhöht Professionalität, es entsteht ein kompaktes Serviceangebot.
- Studienbüros sind Informationsknotenpunkte, Beratung der Studienkommissionen in Fragen der Studiengangsentwicklung
- Teil des Qualitätsmanagementsystems Lehre

Struktur der Studienbüros

Aufbau der Studienbüros in den Fakultät

- 5 Rollen: Curricularmanager, Semesterplaner, Studienkoordinator, Prüfungsmanager, Help Desk
- Tarifliche Eingruppierung zwischen SHK (Help Desk), E5/E8 (IHK-Abschluss) und E13 (CurrMa, HS-Abschluss, 2 SWS Regel-Lehrverpflichtung)
- Personalkapazitätsberechnung pro Fakultät, Einbeziehung der Faktoren Studiengänge, Studierende, Lehrveranstaltungen, Prüfungen u.a.
- Rektoratsbeschluss vom Juni 2012: Strukturvorschlag, Umsetzung pro Fakultät, mehrmonatige Einzelverhandlungen (Prorektor Entwicklung und Struktur, Personaldezernent)
- Erarbeitung eines Organisationshandbuchs (Blaupause)

Kapazitätsberechnung

Ergebnis aus ROEK-Aktualisierung (Jan 2014) [alle Rollen in VZÄ]		Theol.	Juristen	GKO	Philol.	SoPHI	ErzWI	WiFa	SpoWi	FMI	BIPhaPs	Phys-Ceowiss	Chem-Miner	Med	VetMed	SZ
1	CurMa Curricularmanager*in	0,5 -0,0	0,3 -0,0	3,1 0,2	5,0 0,3	1,8 0,1	0,4 -0,0	0,9 0,0	0,6 -0,0	0,8 -0,0	0,8 0,0	1,1 0,0	0,6 -0,0	0,2 -0,0	0,1 -0,0	0,2 0,2
2	StudKor Studienkoordinator*in	0,4 -0,2	0,4 -0,6	2,4 -1,7	4,0 -3,3	1,8 -1,6	1,2 -1,4	1,1 -0,5	0,9 -0,3	0,8 -0,5	1,1 -0,5	0,9 -0,4	0,5 -0,2	0,5 -0,6	0,2 -0,3	0,3 0,2
3	SePla Semesterplaner*in	0,2 0,0	0,3 -0,1	1,4 0,2	2,5 0,4	1,1 0,2	0,8 0,1	0,5 0,0	0,3 0,1	0,5 0,1	0,6 0,0	0,6 0,1	0,3 0,0	0,4 -0,2	0,2 -0,1	0,3 0,2
4	PrüMa Prüfungsmanager*in	0,5 0,2	3,1 0,7	2,2 0,8	3,9 1,4	2,0 0,7	1,1 0,2	1,2 0,3	0,6 0,2	1,0 0,3	1,2 0,3	0,7 0,2	0,6 0,2	3,1 0,7	2,1 0,5	0,2 0,2
5	RVW Raumverwalter*in	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,1 0,1	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0
6	Ment. Mentor*in	0,1 -0,0	0,1 -0,1	0,7 -0,4	1,4 -0,8	0,7 -0,5	0,5 -0,8	0,2 -0,2	0,2 -0,2	0,2 -0,1	0,2 -0,2	0,2 -0,1	0,1 -0,0	0,2 -0,1	0,0 -0,0	0,1 0,1
7	StuFaB Studienfachberater*in	0,1 0,1	0,1 0,1	0,5 0,5	1,1 1,1	0,6 0,6	0,5 0,5	0,2 0,2	0,2 0,2	0,2 0,2	0,2 0,2	0,1 0,1	0,1 0,1	0,1 0,1	0,0 0,0	0,1 0,1
8	HD Held-Desk	0,3 0,0	0,4 -0,1	2,6 0,4	5,3 0,9	2,9 0,6	2,4 -0,1	0,9 0,1	0,6 0,1	0,8 0,1	0,8 0,1	0,6 0,1	0,3 0,0	0,7 -0,0	0,2 -0,1	0,6 0,5
9	Summen (mit HD)	2,1 0,1	4,7 -0,1	12,9 0,0	23,3 -0,0	11,0 0,0	7,1 -1,5	5,0 0,0	3,4 0,1	4,3 0,0	4,9 0,0	4,2 0,1	2,5 0,1	5,2 -0,1	3,0 -0,0	1,9 1,6

96
0

Ergebnis aus beschl. ROEK-Fassung (Jan 2012) [alle Rollen angegeben in VZÄ]		Theol.	Juristen	GKO	Philol.	SoWi/Philos.	ErzWiss	WiFa	SpoWiss	FMI	BIPhaPs	Physik/Ceowiss	Chemie/Miner.	Med	VetMed	SZ
1	CurMa Curricularmanagerin/-manager	0,5	0,3	3,0	4,8	1,8	0,5	0,9	0,7	0,8	0,8	1,1	0,7	0,3	0,2	0,0
2	StudKor Studienkoordinatorin/-koordinator	0,6	1,0	4,1	7,3	3,4	2,7	1,6	1,2	1,2	1,5	1,3	0,7	1,1	0,6	0,1
3	SePla Semesterplanerin/-planer	0,1	0,4	1,2	2,2	0,9	0,7	0,4	0,2	0,5	0,6	0,5	0,2	0,6	0,3	0,1
4	PrüMa Prüfungsmanagerin/-manager	0,4	2,4	1,4	2,5	1,3	0,9	0,8	0,4	0,7	0,8	0,5	0,4	2,3	1,7	0,0
5	Ment. Mentorin/Mentor	0,1	0,2	1,1	2,1	1,2	1,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,2	0,1	0,3	0,1	0,0
6	StuFaB Studienfachberater*in	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	HD Held-Desk-Mitarbeiterin/-Mitarbeiter	0,3	0,5	2,2	4,4	2,4	2,5	0,8	0,5	0,7	0,7	0,5	0,3	0,7	0,3	0,1
8	Summen (mit HD)	2,0	4,8	12,9	23,3	11,0	8,6	5,0	3,3	4,2	4,9	4,1	2,5	5,3	3,0	0,3

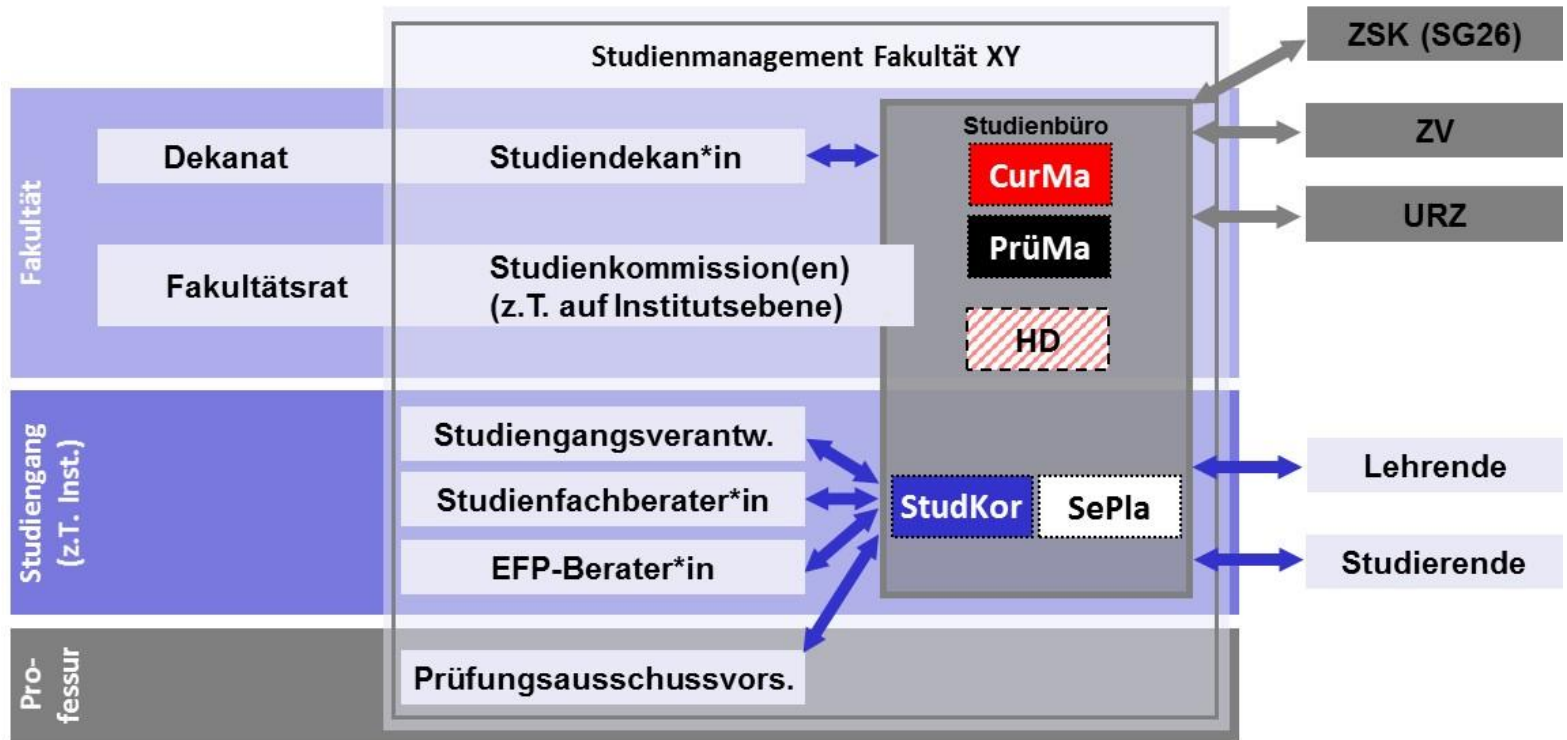
Rollenbeispiel: Curricularmanager_in

- Dolmetscher_innen von Struktur, Idee und innerer Beziehung der Curricula in das unterstützende Softwaresystem
- Dezentraler Teil des Qualitätsmanagements Lehre, Brückenbauer_innen zur Akad. Verwaltung, Betreuung des Gremienwegs
- Teilwidmung Lehre (Verständnis für Studierende und Lehrende)
- Aufgaben:
 - Interdisziplinäre Lehrplanung (Zeitkorridore), Koordinierung des Lehrbetriebs hinsichtlich hochschulweiter Phasen
 - Abbildung von Studiengängen, Moduleinschreibung/LV-Anmeldung/Platzvergabe in der Software
 - Belange der Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Alumni, Internationales

Zentrale Studienkoordination

- Hochschulweite Koordination und Umsetzung der vereinbarten Standards
- Fachliche Koordination in den Aufgabenbereichen Curricular-, Lehrveranstaltungs-/Raum-, Prüfungs- und Studierendenmanagement sowie Bewerbung
- Steuerung Rollen und Rechte
- Dokumentenmanagement und Reports
- Wissensmanagement (u.a. Schulungen)
- Sachgebiet im Dezernat Akademische Verwaltung („Kompetenzteam“) mit 8,5 VZÄ (geplant)

Beziehungen des Studienbüros



Erreichter Stand

Konzeptionelle Validität des ROEK wurde bestätigt:

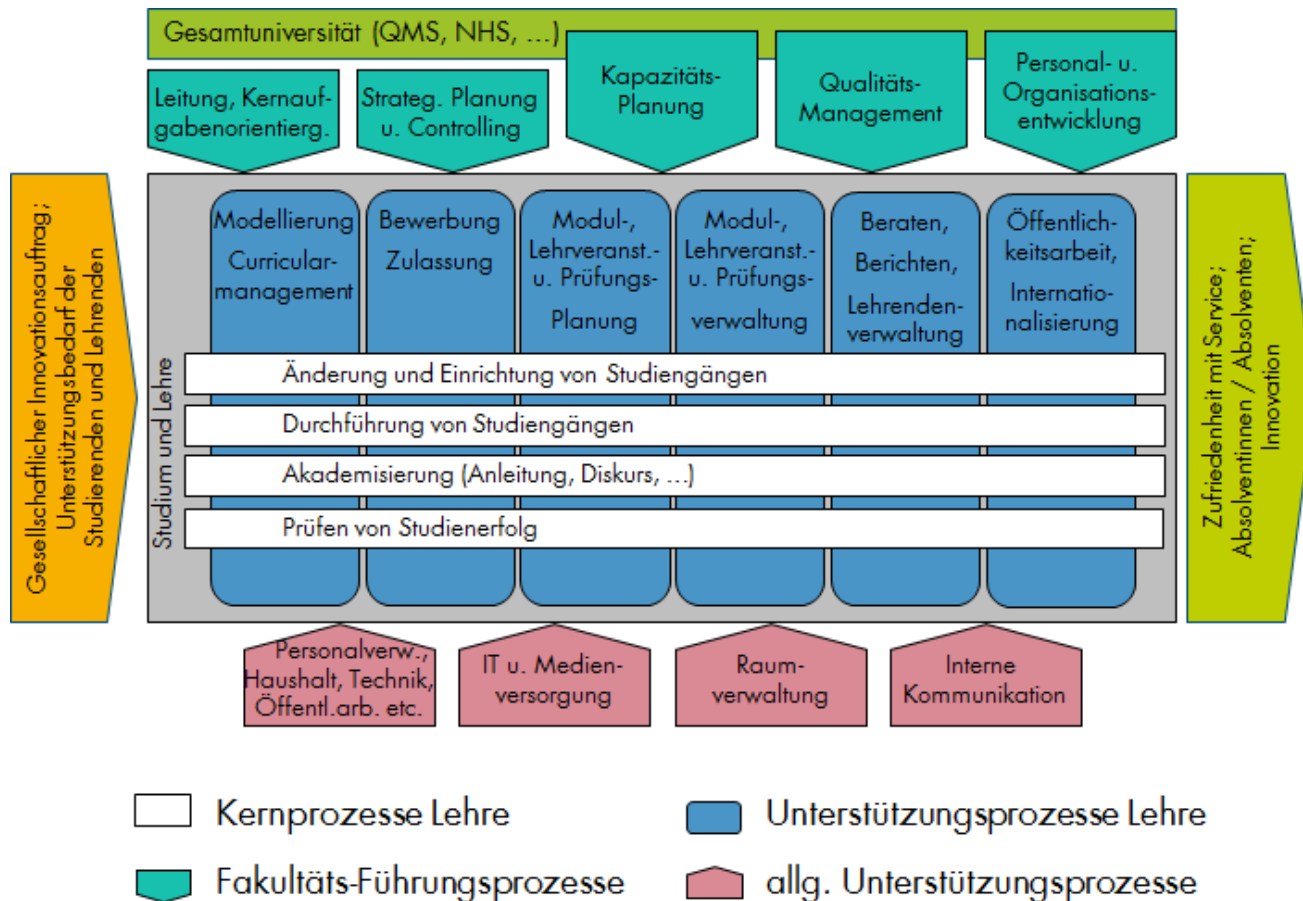
- in Form eines deutlich spürbaren Professionalisierungsschubs,
- durch gefestigte und partnerschaftlichere Kooperation zwischen zentralen Universitätsebenen und Fakultäten,
- mit den Studienbüros als tragende Säule für die Einführung eines vorrangig dezentral ausgerichteten Qualitätsmanagements.

Prozess-darstellung und Harmonisierung

Prozesserfassung

- wurde als separates Projekt Organisationsentwicklung bereits vor Anbieterentscheidung begonnen
- Ziel:
 - übersichtliche, hinreichend genaue Sichtbarmachung der chronologischen Abfolge von Aktivitäten
 - Darstellung des Zusammenwirkens aller am sachgemäßen und fristgerechten Durchlauf eines Prozesses beteiligten Rollen und Systeme
 - Harmonisierung, d.h. Beschränkung auf Varianten eines Prozesses
- ARIS mit Business Publisher (Zugriff über WWW Intranet)
- BPMN 2.0
- Modellierungshandbuch (Konvention) zur Prozessdarstellung

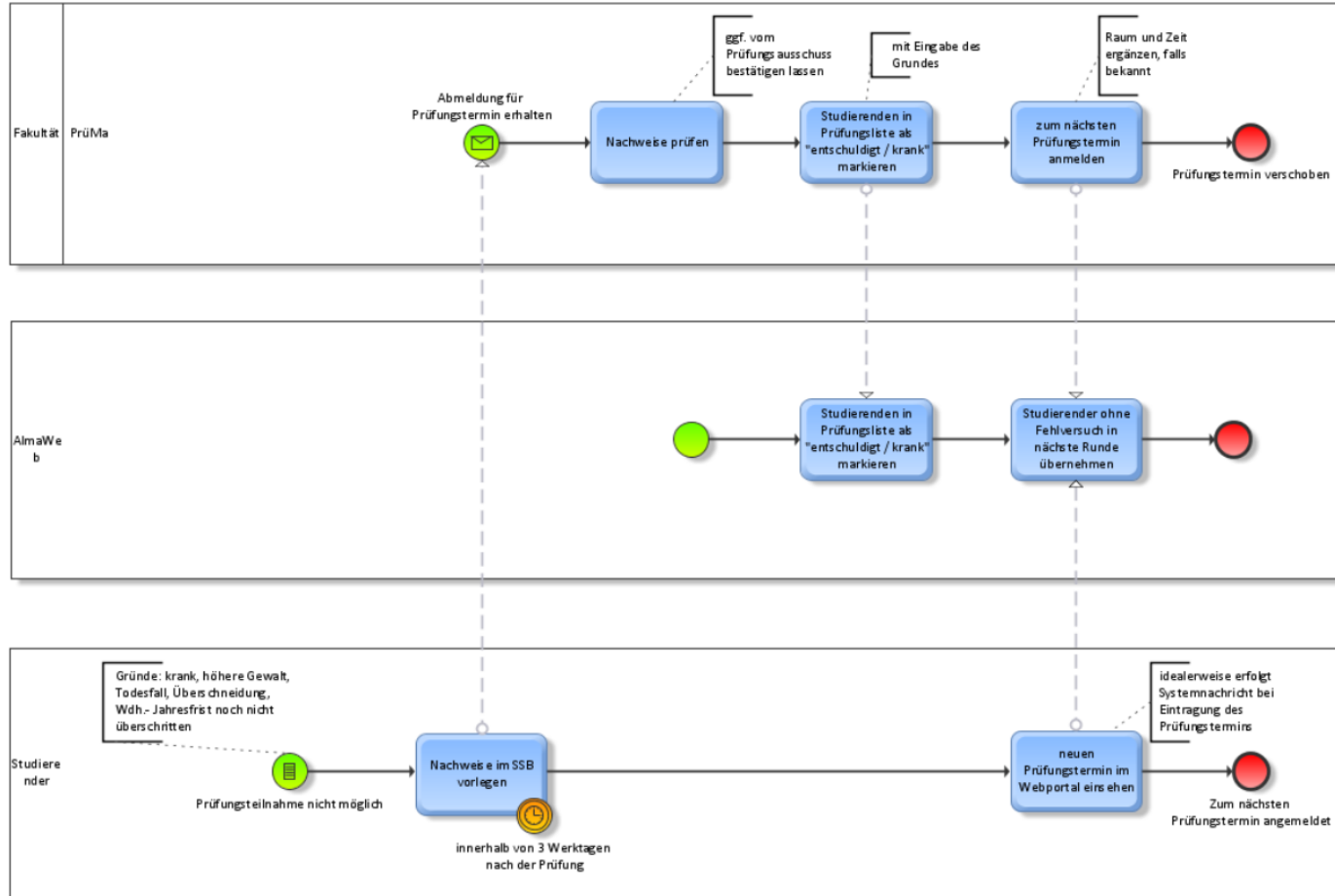
Hauptprozesse in AlmaWeb



Abstraktes
Prozessbild zur
Einordnung der
Hauptprozesse
© Datenlotsen
GmbH

BPMN Diagramm

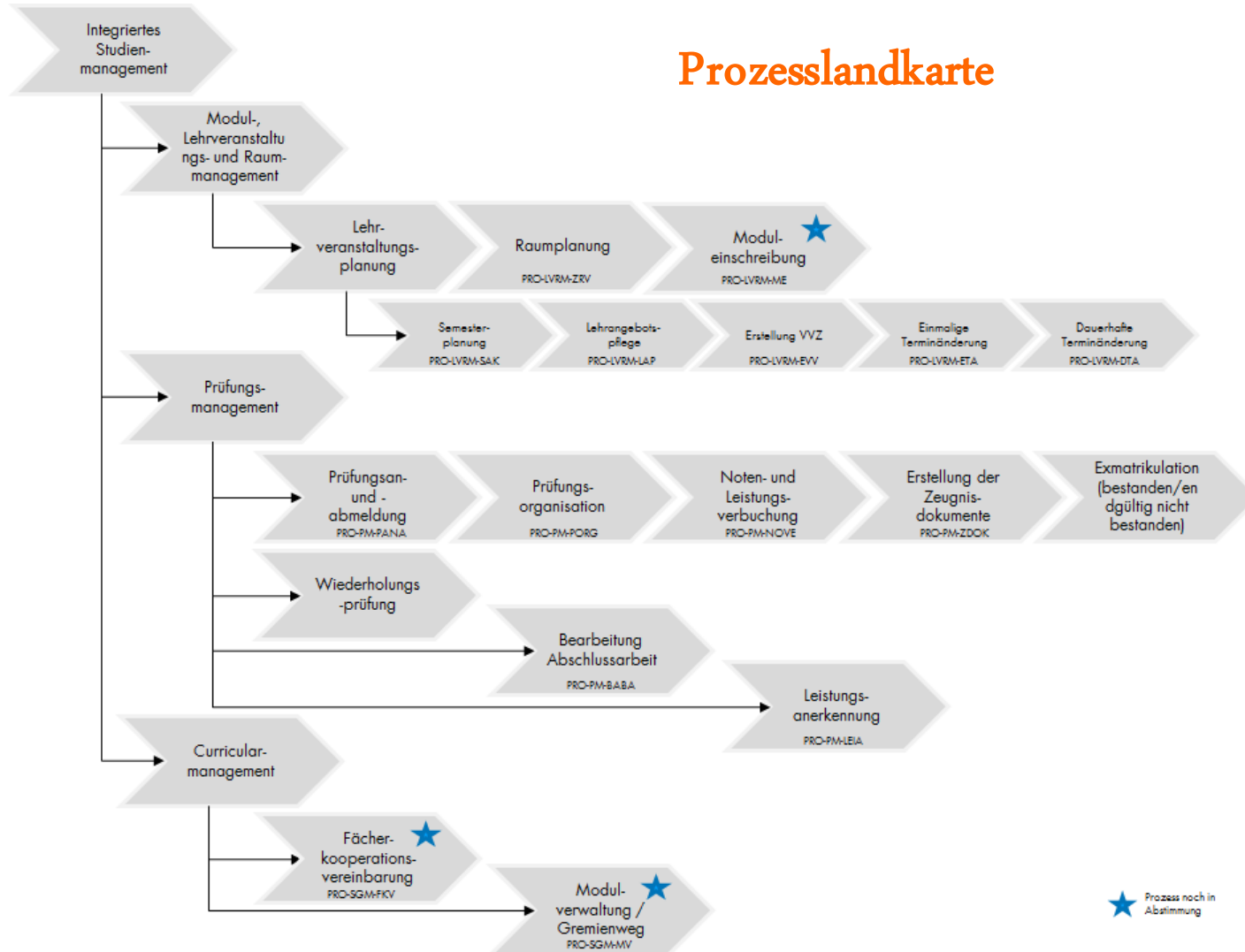
Name: Prozess Nachholung Variante: modularisierte Studiengänge Prozessnummer: PRO-PM-NAOH (V4.7) Status: SOLL - Entwurf Prozess-Eigentümer: ?	Typ: BPMN Collaboration Diagram (2.0 Beta) Ersteller: jschreiter letzter Bearbeiter: jschreiter letzte Änderung: 14.03.2014 13:53:43	UNIVERSITÄT LEIPZIG
---	---	----------------------------



„Schwimmbahnen“:
Rolle und System
Elemente:
Aktivitäten
Ereignisse
Verbindung:
Sequenz
Nachricht

Integriertes Studierendenmanagement

Prozesslandkarte



Ressourcen

Projektausstattung

- Projektauftrag im Oktober 2009 enthielt für 2010 – 2012:
 - 1,5 M€ Sachmittel für Software und IT-Betrieb (Software, Hardware)
 - 7,5 VZÄ über 3 Jahre (Kernteam + Kompensation Zentralverwaltung (ZV)), 4 VZÄ über 2 Jahre (Kompensation Fakultäten)
- Ab 2012 Aufbau der Studienbüros durch Aufgabenveränderung und Stellenumwidmung (innerhalb der Fakultäten und universitätsübergreifend, insgesamt 14 Büros, ~ 80 VZÄ)
- Ab 2015 Aufbau der Zentralen Studienkoordination als fachliche Leitstelle der Studienbüros für die Nutzung des Systems und dessen Weiterentwicklung (Abbildung der Studiengänge, Modul-/Lehrveranstaltungseinschreibung)
- Aktuell Projektkernteam mit 8 VZÄ und 2,5 VZÄ Kompensation, Reduktion ab Mitte 2015

Technik

Studienbüro-Ausstattung

- Räume und Möblierung erfolgte durch Fakultäten
- Drucker und Telefone wurden zentral finanziert
- Zugriffslizenzen für Mac (RDP) ebenfalls bereitgestellt

Rechentechnik

- Virtuelle Server auf VMware ESX-Cluster des URZ
- 2 Webserver über Server Load Balancer, 4 Application Server, 1 DB (MS SQL) mit Cold Standby
- Terminalserver-Cluster für Clientzugriffe aus Studienbüros und Zentralverwaltung (über Gateway), unabhängig von BS-Version

Leitung, Gremien und Kommunikation

Leitung

- Projektleitung und Leitung des Vorprojekts: Dr. Gunnar Auth, Direktor Universitätsrechenzentrum (bis Nov 2012)
- Auftraggeber: Kanzler Dr. Frank Nolden (bis Juni 2013) und Prorektor Lehre und Studium, Prof. Dr. Wolfgang Fach (bis August 2012), gemeinsamer Vorsitz des Lenkungskreises
- Aktuell: Vorsitz des Lenkungskreises und Projektverantwortlicher im Rektorat: Prorektor für Bildung und Internationales Prof. Dr. Thomas Hofsäss, Projektleitung Dr. Robert Reilein-Ruß
- Lenkungskreis im 8-12 wöchigen Abstand
- IT-Projekt mit Organisationsentwicklungsanteil (Teil des Projektauftrags, aber auch aufgrund der Einführung einer Standardsoftware)
- Enge Abstimmung mit Dezernentin Akad. Verwaltung

Lenkungskreis

- Prorektor für Bildung und Internationales (Vorsitz)
- Dezernenten Haushalt, Akademische Verwaltung und Personal
- Vertreter ((Studien-)Dekane) der Naturwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften/Medizin
- Qualitätssicherung
- Wissenschaftliche Begleitung
- 2 Vertreter des Student_innenRats (StuRa)

Vorteil: Diskussion und Kritik zu Konzepten und Teilvorhaben,
Verbindung zu universitären Gremien

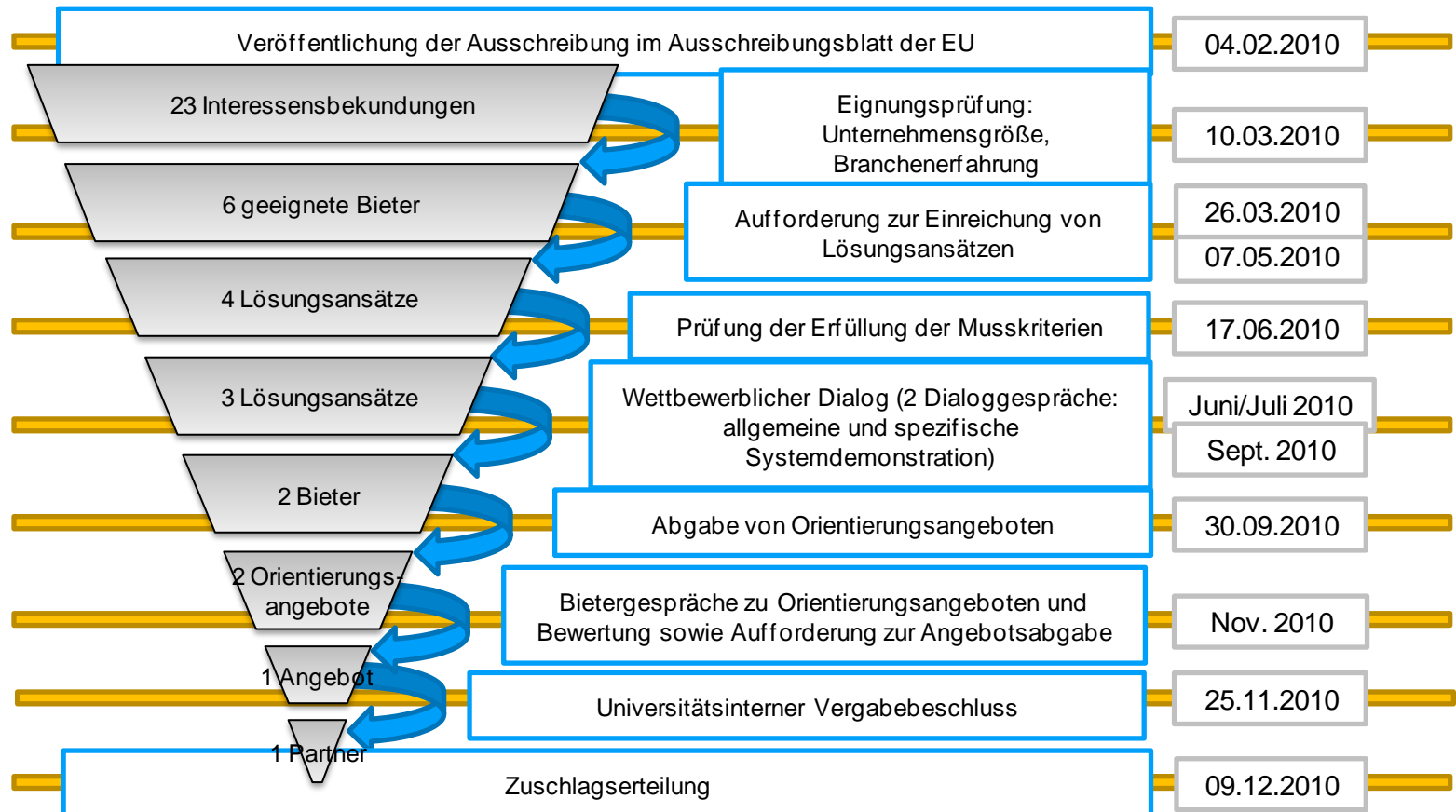
Nachteil: keine Entscheidungsbefugnis, nur Empfehlungen an das
Rektorat,
zu offen für konkrete Zahlen (Geheimhaltung)

Kommunikation

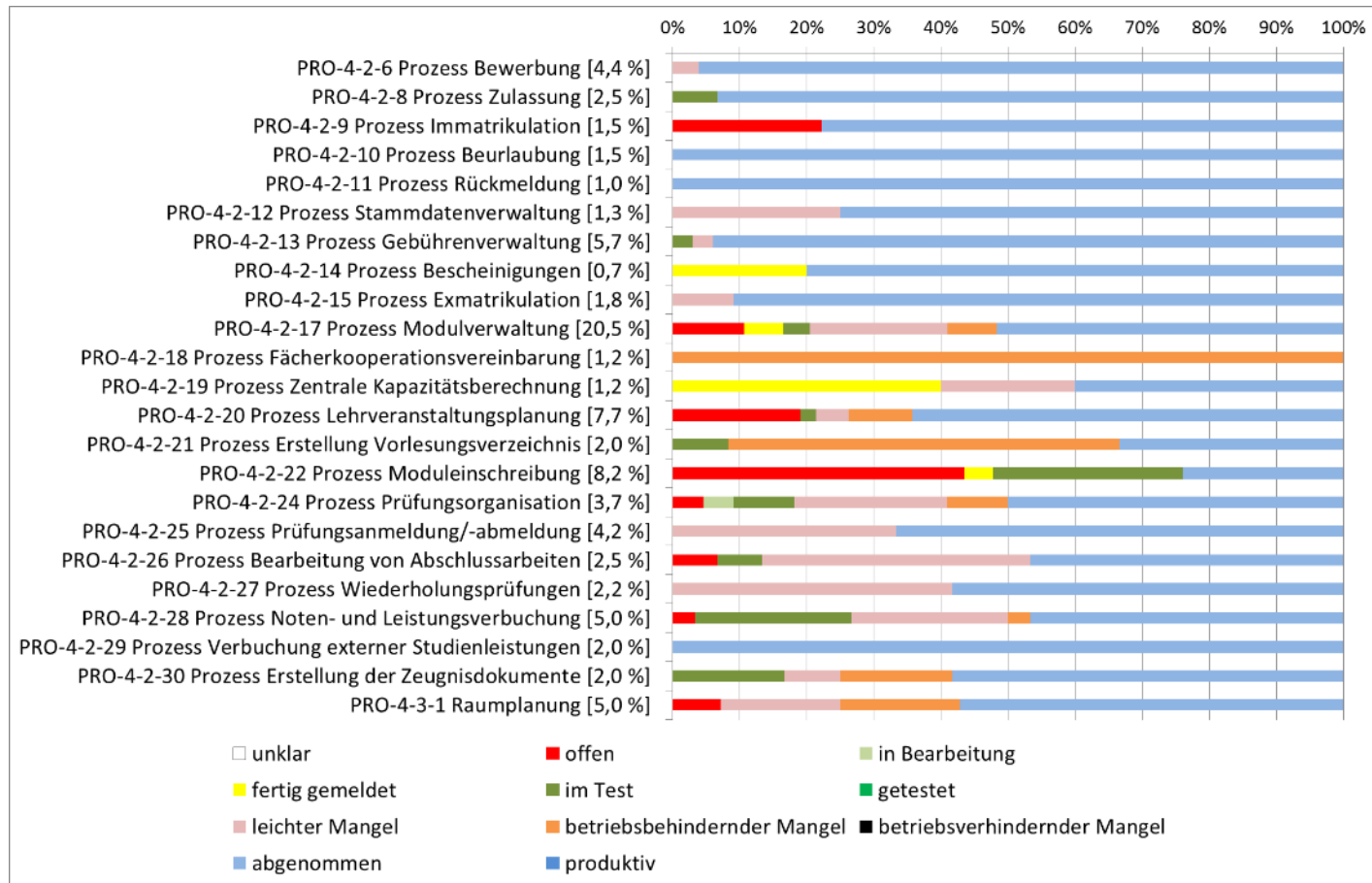
- 0,5 VZÄ Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit von Beginn an im Kernteam, 1 SHK für WWW, Soziale Medien und Unterstützung
- Logo, Dokumentvorlagen, Beantwortung von Presseanfragen, Newsletter, Beiträge im Universitätsmagazin (Zusammenarbeit mit Pressestelle), Flyer, Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter und Studierende
- Bis 2012 breites Interesse, aber nur wenige nach außen sichtbaren Projektfortschritte, ab 2013 stehen Stellenabbau und Institutsschließungen im Vordergrund der universitären Öffentlichkeit, Softwareeinführung und Schulungen erfolgen im univ. Alltag
- Regelmäßige Einladungen der Projektleitung in Dekanerunde, Studiendekanerunde, Personalrat

Vergabe / Vertrags-gestaltung

Vergabeverfahren: Wettbewerbl. Dialog



Eierlegende Wollmilchsau



Werkvertrag

- EVB IT System – Vertrag (V1.1), rund 1000 Seiten: 400 Angebot Datenlotsen, 350 Seiten Umgebungsbeschreibung, 250 Seiten Ordnungen und Vorschriften, Prozessdiagramme
- Werkvertrag mit Dienstleistungsanteilen, Erfolgsverantwortung und Projektsteuerung liegt beim Auftragnehmer
- Gesamtabnahme, Abschlagszahlungen basierend auf Leistungs- und Terminplan
- Werkvertrag erfordert kontinuierliches Nachhalten von Änderungen und Beistelleleistungen, weder Uni noch Anbieter sind lückenlos darauf eingestellt (Personal!)
- Prüfung der Erfüllung der Anforderungen, Vertragskonkretisierung (Was ist noch offen?) im August 2014, unterstützt durch IT-Recht Kanzlei München

Erfahrungen

Moduleinschreibung

- Spezialität der Universität Leipzig
 - Modul (konkret) als inhaltlich zusammenhängende Menge von Lehrveranstaltungsangeboten pro Semester, die vollständig zu absolvieren sind
 - Kapazitätsplanung und Platzvergabe erfolgt auf Modulebene, aber innerhalb des Moduls können Wahlmöglichkeiten bestehen
- Inhaltliche Vorüberlegungen (*Terms of Reference*) in 2012, Umsetzung in 2013, für „Brennpunkte“ nicht einsetzbar (großer Wahlbereich des Geisteswissenschaften, Lehramt)
- Schnittstelle zur Eigenentwicklung „Tool“ in 2014
- Neuplanung „Leipziger“ Moduleinschreibung ab Januar 2015

CampusNet im Prüfungsamt

(Stark unterschiedliche Verwaltungsstruktur für Prüfungsleistungen in HIS POS und CampusNet → Veränderung der Arbeitsweise)

Prüfungsmanager:

- Systemnachrichten an Studierende
- Einfache Anerkennung von Studienleistungen
- Selbständige Modulan- und –abmeldung durch Studierende

Lehrende (über Webportal):

- selbständig Noten verbuchen
- Einzelprüfungstermine an den Prüfungen hinterlegen
- Nachrichten an Studierenden sind möglich

Studierende (über Webportal):

- Gute Notenübersicht

CampusNet im Studienbüro

Vorteile

- „Modellierung“ des Studiengangs (Prüfungsordnung) durch Mitarbeiter (Lehrende) der Fakultät
- Dozentenkonflikte werden bei der LV-Planung angezeigt
- Lehrende können im Webportal LV-Beschreibungen einpflegen
- Unterstützung der LV-Planung (ausbaufähig)

Nachteile (im Vergleich zu HIS LSF an der Wirtschaftswissenschaftl. Fak.)

- Kein Studiengangsplan für Studierende („empfohlener Stundenplan“)
- Zweistufiger Prozess der Moduleinschreibung (1. Modul, 2. LV-Anmeldung), Nacharbeiten sind für Studierende sichtbar

CampusNet im Studentensekretariat

Vorteile

- Konfiguration durch IT-affinen Sachbearbeiter möglich
- Individuelle Zulassungs- und Auswahlverfahren
- einfache und effiziente Werkzeuge zur Kommunikation mit Bewerbern und Studiereden
- Effiziente Suchabfragen konfigurierbar

Nachteile:

- Nutzerfreundlichkeit des Clients
(Übersichtlichkeit, Anpassbarkeit, Geschwindigkeit, „Clickmonster“)
- Logische Abfolgen und Bedingungen können nicht verknüpft werden
(z.B.: Verknüpfungen zw. Studiengang und Fachschaft)

Fazit

1. CampusNet ist ein integriertes Campus Management System, das alle Abschnitte des studentischen Lebenszyklus durchgängig, variabel und konfigurierbar unterstützt.
2. Durchgängiges Konzept der (graphisch) modellierten Prüfungsordnung, konfigurierbar durch IT-affine Mitarbeiter, keine Datenbank-Experten notwendig.
3. Fakultäten, Institute, Einrichtungen haben jeweils ihre eigene „Change“-Geschwindigkeit, CampusNet lässt sich in Betriebsstufen (Breite und Tiefe) einführen.
4. Oberflächenübersichtlichkeit und Bedienbarkeit des Clients (Windows-programm) sind steigerungsfähig → CampusNet NT.
5. Ankopplung externer Softwarekomponenten erfolgt über CIF (Magic xpi, Enterprise Service Bus), Service Layer ab NT.

Weitere Informationen:

Büro AlmaWeb

Hainstraße 11

04109 Leipzig

Telefon: 0341/ 97 300 60

Email: almaweb@uni-leipzig.de

www.uni-leipzig.de/almaweb